



Service für Studierende

Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald

Geschäftsbericht 2023

Vorwort des Geschäftsführers

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit unserem Geschäftsbericht 2023 möchten wir Ihnen einen Einblick in die Geschäftstätigkeit des vergangenen Jahres geben. Neben Zahlen und Ergebnissen stellen wir Ihnen im Textteil Ereignisse und Entwicklungen vor, die aus unserer Sicht besonders bemerkenswert waren.

Die letzten Jahre sind geprägt von weltweiten Krisen, denen sich auch das Studierendenwerk Freiburg stellen und wirksam begegnen muss. Sorge bereiteten uns hohe Preissteigerungen im Lohn- und Sachkostenbereich, insbesondere den Energiesektor betreffend. Das Geschäftsjahr 2023 entwickelte sich für uns aber besser als erwartet und wir konnten ein positives Jahresergebnis erzielen. Ohne Entlastung durch die Strom- und Wärmepreisbremsen wäre das Ergebnis deutlich schlechter ausgefallen.

Die Teuerungen bei Nahrungsmitteln, Energie und Personal beeinflussten im Jahr 2023 nahezu alle unsere Geschäftsbereiche, so dass eine Anpassung der Warmmieten in den Wohnheimen zwingend erforderlich war und der Sozialbeitrag zum Wintersemester 2023/2024 erhöht werden musste. Alle Preisanpassungen haben wir für die Studierenden dabei so sozialverträglich wie möglich gestaltet. Deutlich wird dabei vor allem eines: Studierende und auch Studierendenwerke benötigen mehr staatliche Hilfen von den Bundesländern. Hier sind wir im Dialog mit den Ministerien und der Politik.

Besonders die BAföG-Sätze müssten dringend angepasst werden. Unser Dachverband, das Deutsche Studierendenwerk, stellt klar: „Der BAföG-Grundbedarf liegt mit 452 Euro im Monat deutlich unter dem Grundbedarf des Bürgergeldes von 563 Euro. Das Geld für eine Erhöhung der BAföG-Bedarfssätze und der Wohnkostenpauschale stehe im Bundesministerium bereit.“ Genauso dringend notwendig wird die für die Bearbeitung der Anträge geplante digitale E-Akte. Hier haben sich die Abläufe durch digitale Anträge und manuelles Ausdrucken der Unterlagen deutlich verkompliziert.

Die Nachfrage an studentischem Wohnraum hielt weiterhin an. Unsere Wohnheime waren – bis auf wenige Ausnahmen an den Außenstellenstandorten – wieder voll belegt. Zwei Wohnheimneubauten konnten bezogen werden: 112 Plätze in der Bugginger Straße und 136 Plätze in der Studentensiedlung am Seepark. Weitere Neubauten entstehen in Freiburg und Offenburg. Diese werden voraussichtlich zum Sommer 2025 bezugsfertig. Für die Neubaumaßnahme in

der Falkenbergerstraße Freiburg werden Zuschüsse aus dem Bundes-Länder-Programm „Junges Wohnen“ erwartet. Gleichzeitig konnten wir Sanierungen und Instandhaltungen so durchführen, dass unsere Wohnheimplätze weiter attraktiv und nachhaltig bleiben.

Der Gastronomiebereich läuft – insbesondere in den Freiburger Mensen – hervorragend, so dass manche Einrichtungen im vergangenen Jahr sogar an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt sind. Das testweise und dauerhaft wieder eingeführte Abendessenangebot in der Mensa Institutsviertel wurde und wird sehr gut angenommen.

Auch die Nachfrage nach unseren Angeboten aus den Bereichen Beratung & Information, Kultur & Internationales und Kinderkrippen entwickelte sich positiv. Alle Veranstaltungsformate erfuhren frischen Aufschwung und enorme Steigerung an Besucherzahlen. Neue Ideen wurden erfolgreich realisiert, die FamilyTours expandiert und bestehende Kulturprogramme ansprechend überarbeitet.

Das Studierendenwerk Freiburg setzte mit seinem Zielkonzept der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg im Jahr 2022 und dem ersten Nachhaltigkeitsbericht den ersten Meilenstein mit den Themen Energie und CO₂-Emissionen, Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze. Im Frühjahr 2024 legte das SWFR in zweiter Auflage den neuen Nachhaltigkeitsbericht vor. Dieser Bericht ist an der KLIMAWIN orientiert und bildet entsprechend den Kapiteln in zwölf Leitsätzen die jeweiligen Handlungsfelder, Maßnahmen und Ziele unseres Wirken ab. Optimale Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium zu schaffen ist unser Auftrag. Zugleich ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig zu handeln, ist unsere Verantwortung, die wir bereits 2021 mit der Unterzeichnung der WIN-Charta öffentlich bekannt gegeben haben.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich nach einem Jahr voller Herausforderungen bei allen Mitarbeitenden, unseren Gremien, die uns durch ihr Vertrauen unterstützen, bei den Hochschulen, den zahlreichen Kooperationspartnern sowie bei den Studierenden selbst, die unsere Arbeit konstruktiv, kritisch und kreativ begleiten.

Ihr Clemens Metz




Inhalt

Vorwort des Geschäftsführers

1	Service für Studierende	2
	Das Geschäftsjahr 2023 im Überblick	2
1.1	Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	2
1.2	Entwicklung der Geschäftsbereiche	2
1.3	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
1.4	Personalbericht	8
1.5	Chancen- und Risikobericht	10
1.6	Nachhaltigkeitsbericht	11
1.7	Ausblick	12
2	Das Studierendenwerk in Zahlen	14
3	Geschäftsführung und Verwaltungsrat	20
	Impressum	21

1

Service für Studierende

1.1 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft 2023

Insgesamt betreute das Studierendenwerk Freiburg* im Jahr 2023 durchschnittlich 45.413 Studierende – die Anzahl der beitragspflichtigen Studierenden ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (i. Vj. 45.955).

Das Geschäftsjahr 2023 im Überblick

Im Berichtsjahr 2023 entwickelte sich der Geschäftsverlauf deutlich besser als erwartet. Wir konnten ein positives operatives Ergebnis in Höhe von TEUR 914 (i. Vj. TEUR 939) erzielen. Die für 2023 geplanten KfW-Tilgungszuschüsse in Höhe von TEUR 2.684 konnten realisiert werden. In der Planung waren wir aufgrund der hohen Preissteigerungen im Lohn- und Sachkostenbereich, insbesondere den Energie-sektor betreffend, noch von einem hohen negativen operativen Ergebnis in Höhe von TEUR -3.406 ausgegangen. Die im Frühjahr 2023 in Kraft getretenen Strom- und Wärme-preisbremsen haben sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Ohne diese Entlastungen in Höhe von rund TEUR 1.100 wäre das Ergebnis bereits negativ ausgefallen. Weiter positiv wirken sich die gestiegenen Umsätze im Verpflegungsbereich aus. Hier haben wir eine deutliche Steigerung gegenüber der Planung. Die Instandhaltungskosten liegen aufgrund von zeitlichen Verschiebungen ebenfalls unter

der Planung. Wir weisen einen Jahresüberschuss (inklusive Tilgungszuschüsse) in Höhe von TEUR 3.598 (i. Vj. TEUR 4.839) aus. Leider war es in 2023 in Bezug auf ein wirtschaftlich tragbares Ergebnis unvermeidbar, unsere Studierenden mit Preiserhöhungen bei Miete und Sozialbeiträgen zu belasten. Diese Anpassungen wurden insgesamt so sozialverträglich wie möglich gehalten.

Zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren zählen sowohl Umsatzerlöse und Beitragseinnahmen als auch die Finanzhilfe des Landes, die Aufwandserstattung für die Antragsabwicklung im Bereich BAföG sowie kommunale und sonstige Zuschüsse zum laufenden Betrieb. Der Anteil der Finanzhilfe an den Gesamteinnahmen betrug im Berichtsjahr 6,01 % (i. Vj. 6,69 %). Die nebenstehende Tabelle gibt einen Überblick.

1.2 Entwicklung der Geschäftsbereiche in 2023

Gastronomische Betriebe

Die Einrichtungen waren in 2023 überdurchschnittlich gut besucht. An allen Standorten konnten die Umsätze gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Nachfrage ist so hoch, dass man beispielsweise in der Mensa Rempartstraße inzwischen mit den räumlichen und logistischen Bedingungen sogar an der Kapazitätsgrenze angelangt ist. Bis auf das Café Europa waren alle Einrichtungen geöffnet, auch das Abendessenangebot wurde im Herbst 2023 probeweise in

der Mensa Institutsviertel wieder aufgelegt. Es wurde sehr gut angenommen und ist inzwischen wieder fest etabliert. Solange der Umbau der Mensa am Flugplatz noch andauert, haben wir seit November 2022 im Wohnheim Campus am Flugplatz provisorisch eine Essenausgabe eingerichtet.

Die auf dem Flugplatzgelände eröffnete FRIZ Cantina musste aus wirtschaftlichen Gründen wieder geschlossen wer-

*im Folgenden SWFR abgekürzt

Wirtschaftliche Lage – wesentliche Leistungsindikatoren

Gesamt	2023	2022	Δ in %
Bilanzsumme (TEUR)	253.781	243.129	+4,38
GuV-Summe (TEUR) *)	55.042	49.468	+11,27
Studierende/Beitragszahler im Jahresdurchschnitt	45.413	45.955	-1,18
Jahresüberschuss (TEUR)	3.598	4.839	-25,65
Einnahmen aus Sozialbeiträgen (TEUR)	5.267	4.869	+8,19
Beschäftigte (Köpfe) im Jahresdurchschnitt lt. HGB	368,75	352,00	+4,76
Personalkosten (TEUR)	16.283	14.570	+11,76
Liquidität zum Bilanzstichtag - ohne Wertpapiere (TEUR)	7.732	6.699	+15,42
Hochschulgastronomie (Daten aus der Kostenrechnung)	2023	2022	Δ in %
Anzahl Einrichtungen (Mensen und Cafeterien) **)	20	20	0,00
Umsatzerlöse (TEUR)	11.090	8.080	+37,25
Verkaufte Menüeinheiten	2.046.888	1.593.740	+28,43
Sonstige Erlöse (TEUR)	31	17	+82,35
Kostendeckungsgrad (in %)	57,43	52,37	+5,06
Ertrag je Studierender (EUR)	241,32	176,20	+36,96
Ergebnis (TEUR)	-8.244	-7.366	-11,93
Wohnen (Daten aus der Kostenrechnung)	2023	2022	Δ in %
Mieterträge (TEUR)	26.160	22.721	+15,13
Wohnplätze im Jahresdurchschnitt	6.207	5.901	+5,19
Versorgungsquote (in %)	13,67	12,84	+0,81
Durchschnittsmiete je Wohnplatz (EUR)	340,20	308,16	+10,40
Belegungsquote (in %)	99,6	99,2	+0,4
Ergebnis (TEUR)	3.090	1.989	+55,35
Studienfinanzierung	2023	2022	Δ in %
BAföG-Anträge	7.631	7.615	+0,21
Aufwandserstattung je Antrag (EUR)	242,00	231,50	+4,54
Aufwandserstattung - inkl. Unterbringung/Datenabgleich (TEUR)	2.177	1.998	+8,95
Ratsuchende Finanzielle Hilfen	2.595	2.613	-0,69
Sozialer Bereich	2023	2022	Δ in %
Ratsuchende Psychotherapeutische Beratung	4.587	4.346	+5,55
Ratsuchende Sozialberatung	1.311	1.705	-23,11
Ganztagsplätze Kita	60	60	0,00
Halbtagsplätze Kita	40	40	0,00

*) Vorjahreswerte und Berechnung angepasst (ohne Erträge aus der Auflösung von Rücklagen)

**) Anzahl Vorjahr und Berechnung angepasst (Mischbetriebe werden nur noch als eine Einrichtung gezählt und Betriebe mit Sonderfunktionen, wie Automatencafés usw., werden nicht mehr dargestellt. Die Anzahl wurde auf die Einrichtungen zur Grundversorgung der Studierenden angepasst).

den, weil die in der Planungsphase vor einigen Jahren in Aussicht gestellten Ansiedlungen und Umsätze mit der Universität und den Studierenden vor Ort ausblieben. Auch die dort geplante Essenausgabe als Provisorium wurde nicht umgesetzt.

Seit September 2023 beliefern wir die Caritas-Kantine in der Katholischen Hochschule. Dort werden Mitarbeitende der Hochschule sowie Studierende mit Essen versorgt.

Die Personalsituation insgesamt hat sich inzwischen stabilisiert. Trotz weiterhin stark gestiegener Lebensmittelpreise haben wir die Essenspreise in 2023 für die Studierenden nicht erhöht, nachdem wir in 2022 in zwei Schritten bereits die Preise anpassen mussten. Der Wareneinsatz in den Mensen ist auf über 60 % angestiegen und auch die Personalkosten haben sich deutlich erhöht.

In der Planung war der Gastronomiebereich für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem Gesamtdefizit in Höhe von TEUR -9.400 angesetzt. Gegenüber 2022 konnten TEUR 3.024 Mehreinnahmen erzielt werden. Die Planung wurde um TEUR 2.224 übertroffen. So konnte das Ergebnis auf TEUR -8.244 verbessert werden (dennoch um TEUR 879 schlechter als in 2022).

Der Umbau der Mensa am Campus der Technischen Fakultät in Freiburg geht voran. Die Öffnung der selbstkochenden Mensa im Untergeschoss und der Cafeteria im Obergeschoss ist aktuell zu Mitte des Jahres 2024 vorgesehen.

In 2023 konnten in den Mensen und Cafeterien die geplanten Ersatz- und Neubeschaffungen durchgeführt bzw. beauftragt werden. Insbesondere die Beschaffung einer Kochgruppe und Tiefkühlzelle für die Mensa Rempartstraße und Ersatzbeschaffungen an Kaffeemaschinen und Automaten für das Café Libresso und die MusikKantine waren dringend notwendig.

Studentisches Wohnen

Das Studierendenwerk Freiburg bewirtschaftete zum Bilanzstichtag 6.327 Wohnplätze (i. Vj. 6.076). Das Studierendenhaus in der Bugginger Straße konnte nach Interimsnutzung durch die Evangelische Hochschule zum 01.04.2023 mit 112 Wohnplätzen und einer Kita im Erdgeschoss in Betrieb genommen werden. Haus 18 in der Studentensiedlung am Seepark mit insgesamt 136 Wohnplätzen konnte zum 01.09.2023 bezogen werden. Durch kleinere Umstrukturierungs- und Umbaumaßnahmen wurde ein weiterer Zugang von 3 Wohnplätzen erreicht. Von den 6.327 Wohnplätzen befinden sich 6.050 im Eigentum des Studierendenwerks, 277 sind angemietet. Außer an den Standorten Furtwangen und Schwenningen waren die Wohnheime durchgängig voll belegt. Mangels Nachfrage fehlten im Berichtsjahr maximal TEUR 106 an Umsatz im Wohnheimbereich, weitere Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 146 waren aufgrund von Sanierungsmaßnahmen entstanden. Der Bereich schließt mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 3.090 (i. Vj. TEUR 1.989) ab. Für negative Wohnheimergebnisse werden Instandhaltungsrücklagen entnommen, die Überschüsse werden – bis auf den Betrag der verrechneten Investitionszuschüsse – der Instandhaltungsrücklage zugeführt.

Zum Start des Wintersemesters 2023/2024 rief das SWFR erneut Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ein Zimmer oder eine Wohnung an Studierende zu vermieten. Das MWK hat diese Wohnraumkampagne zur verstärkten Akquise von privatem Wohnraum wieder finanziell unterstützt.

In 2023 wurden Sanierungs-, Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen in den Wohnheimen in Höhe von TEUR 4.964 (i. Vj. TEUR 5.075) durchgeführt. Große Maßnahmen waren die Sanierung des Ulrich-Zasius-Hauses, die Bäder- und Strangsanierung in Haus 14 sowie eine grundlegende Sanierung in Haus 46 der Studentensiedlung am Seepark. Die Sanierung von Haus 46 dauert noch über das Jahresende an.

Die Investitionen und Sanierungen wurden anteilig aus eigenen Mitteln finanziert. Für die Neubauten und die großen Sanierungsmaßnahmen wurden weitere langfristige Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von TEUR 15.300 valutiert.

Steigende Bewirtschaftungskosten machten eine Mieterhöhung zum 01.01.2023 unumgänglich. Die Mietpreise wurden um EUR 25/Monat für alle Bewohner angehoben. Kalkuliert war eine Steigerung der Betriebskosten in Höhe von insgesamt EUR 39,74 je Wohnplatz und Monat. Durch Strom- und Gaspreisbremsen konnte die Steigerung auf EUR 26,71 je Wohnplatz verringert werden. Ab 2024 fallen diese Vergünstigungen im Energiebereich weg.

Aus dem vierten Teilabschnitt der Nachverdichtungsmaßnahme Studentensiedlung am Seepark befindet sich zum Bilanzstichtag noch Haus 20 mit 130 Wohnplätzen im Bau. Bezug des Hauses ist spätestens zum April 2024 geplant. Die Baumaßnahme in Offenburg konnte nach langer Verzögerungszeit erst im Sommer 2023 beginnen. Dort entstehen in insgesamt 3 Häusern 132 neue Wohnplätze. Diese sollen bis spätestens September 2025 bezugsfertig sein. In Freiburg entsteht neben dem Bestandsgebäude in der Falkenbergerstraße ein Neubau mit insgesamt 138 Wohnplätzen. Baubeginn wird im Sommer 2024 sein, die Planungsphase ist abgeschlossen und der Bauantrag eingereicht. Für diese Neubaumaßnahme werden Zuschüsse aus dem Bund-Länder-Programm „Junges Wohnen“ erwartet. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für den zuschussunschädlichen Beginn der Maßnahme liegt vor. Die Höhe der Zuschüsse steht noch nicht fest.

Für die Fortsetzung des Programms „Junges Wohnen“ wurden weitere Neubauten in Lörrach und Kehl sowie als weitere Nachverdichtungsmaßnahme der Abriss und Neubau von Haus 54 in der Studentensiedlung am Seepark gemeldet.

Das Albert-Schweitzer-Haus in Furtwangen wurde mit Wirkung zum 01.10.2023 an die Stadt Furtwangen verkauft.

Im Studierendenhaus Schwenningen kann die Hochschule im Altbau (Haus 30) ab 01.04.2024 im Erdgeschoss weitere Räume nutzen. Dazu soll ein Mietvertrag geschlossen werden. Wir stellen hierfür eine 11er-WG zur Verfügung, nachdem mit dem Neubau aus 2020 in Schwenningen der Bedarf an studentischem Wohnraum gut abgedeckt werden kann.

Sozialbereich

Insgesamt zeigt sich für die gesamte Abteilung Studentisches Leben eine durchweg positive Entwicklung. Die Angebote aus den Bereichen Beratung & Information, Kultur & Internationales und Kinderkrippen wurden gut angenommen und konnten weitere Steigerungen erfahren.

Die Psychotherapeutische Beratungsstelle wurde auch in 2023 über einen Zuschuss des MWK unterstützt und so konnte zusätzlich Personal gewonnen werden. Die Psychotherapeutische Beratungsstelle verzeichnete eine Steigerung der 45 Minuten-Gespräche auf insgesamt 4.587 (3.381 in Freiburg, 1.206 in den Außenstellen). Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr um ca. 5,55 %. Die Sozialberatung fokussierte sich besonders auf die Kernthemen „Studieren mit Kind“, Internationale Studierende und Studierende mit Beeinträchtigung. Es konnten 1.311 Beratungskontakte verzeichnet werden.

Hervorzuheben sind neue Konzepte, welche in Zusammenarbeit mit dem Kulturbereich weiterentwickelt wurden, z. B. FamilyTours und Kochabende für Studierende mit Kind, sowie die Ausgabe von Studikid Sets. Die Studienfinanzierungsberatung hatte 2.595 Beratungskontakte, wobei die Nachfrage nach langfristigen Darlehen doppelt so hoch und nach kurzfristigen Darlehen sogar mehr als dreimal so hoch war als im Vorjahr. Bei „Wohnen für Hilfe“ gab es einen Anstieg (+ 34%) bei den erfolgreich vermittelten Wohnpartnerschaften auf insgesamt 75 Abschlüsse. Im Infoladen gab es etwas mehr persönliche Kontakte als im Vorjahr. Die Rechtsberatung hat 282 Beratungsgespräche geführt.

Im Bereich Kultur & Internationales konnten im Jahr 2023 insgesamt rund 23.000 Teilnehmende unsere Angebote wahrnehmen. Das Kulturteam der MensaBar verzeichnete eine Steigerung der Besucherzahlen (ca. 14.430 Gäste) bei verschiedenen Veranstaltungen, darunter das 20jährige Jubiläum mit einem vielfältigen Programm.

Der Internationale Club (IC) konnte einen beeindruckenden Anstieg der Mitgliederzahl um 33 % verzeichnen. Der IC organisierte 91 Veranstaltungen (8.737 Gäste). Das Internationale Wohnheim-Tutoren-Programm (WTP) organisierte 110 verschiedene Veranstaltungen, darunter kulturelle Aktivitäten, Ausflüge und Energiesparkampagnen zur Förderung von Nachhaltigkeit. Das WTP integrierte auch nachhaltige Initiativen und führte zwei Energiesparkampagnen durch.

Auch die Notunterkunft im Wintersemester 2023/2024 war wieder stark nachgefragt. Die Veranstaltungen (Studi-Tours, Workshops und Sport & Freizeit) wurden für das Jahr 2023 mit einer Teilnehmerzahl von insgesamt 1.252 gebucht und besucht. Das Deutsch-Französische Projekt „Rassismus und Populismus“ mit Studierenden aus Deutschland und Frankreich erfuhr im Jahr 2023 eine Neuauflage.

In den Kitas gab es im Jahr 2023 insgesamt 70 Neuaufnahmen (i. Vj. 53). In der Kita „Kleine Knöpfe“ wurde aufgrund personeller Engpässe im ersten Halbjahr 2023 die Kinderbetreuungszahl für den Nachmittag reduziert. In der Kita „Pusteblume“ wurde die Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern verbessert, Elternabende wurden umstrukturiert und die Projektarbeit zur Inklusion „Move-In“ wurde fortgesetzt.

BAföG

Im Jahr 2023 wurden 7.631 BAföG-Anträge bearbeitet (Vorjahr 7.615). Insgesamt wurden BAföG-Leistungen in Höhe von EUR 39.567.448,42 ausgezahlt. Außerdem konnten 258 Datenabgleichfälle geprüft werden. Es kam zu keinen Rückforderungen.

Bei der 6. Qualitätsstudie, die sich über den Befragungszeitraum Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023 erstreckte, wurde das Amt für Ausbildungsförderung des Studierendenwerks Freiburg mit der Note 2,6 erneut das am besten bewertete BAföG-Amt in Baden-Württemberg. Ursache für den leichten Rückgang der Gesamtzufriedenheit von zuvor 2,4 war die längere Bearbeitungsdauer bzw. der sich abzeichnende Bearbeitungsrückstau.

Im März 2023 fand die Kick-Off-Veranstaltung für die Einführung der e-Akte in Baden-Württemberg statt. Es wurde ein Lenkungskreis gebildet und mehrere Workshops mit den Praktikern der BAföG-Ämter durchgeführt, um die Ziele und Erwartungen an eine e-Akte zu formulieren. Eine externe Firma wurde mit der Projektleitung betraut.

Am 17.11.2023 wurde durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und das Studierendenwerk Freiburg eine Vereinbarung über die Erstattung der Aufwendungen beim Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) unterzeichnet.

Insgesamt erhielt das SWFR EUR 2.164.145 zuzüglich EUR 18.500 für die Bearbeitung von Datenabgleichfällen. Die Kostenstelle schließt mit TEUR -7 (i. Vj. TEUR +461) ab.

1.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Erhöhung der Bilanzsumme um TEUR 10.652 ist im Wesentlichen auf die Veränderung in den Sachanlagen aufgrund der aktiven Bautätigkeit zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um insgesamt TEUR 4.145 erhöht. Das Eigenkapital ist um TEUR 3.598, resultierend aus dem Jahresergebnis, angestiegen.

Die Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

Finanzlage	2023 (TEUR)	2022 (TEUR)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit *)	13.629	11.145
Cashflow aus Investitionstätigkeit *)	-15.847	-19.105
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit *)	3.058	8.455
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	840	495
Finanzmittelbestand zum 01.01.	8.603	8.108
Finanzmittelbestand zum 31.12. **)	9.443	8.603
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.216	96.071

*) Vorjahreswerte und Berechnung angepasst (Neues Schema mit Berücksichtigung des Zinsergebnisses sowie des Steueraufwands)

**) Im Finanzmittelbestand sind neben dem Guthaben bei Kreditinstituten auch die Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich aufgrund höherer Abschreibungen, eines höheren Finanzmittelbestands und der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 2.484 erhöht.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich aufgrund unterschiedlicher Baufortschritte bzw. unterschiedlichem Bauvolumen im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Entsprechend hat sich auch der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit vermindert. Die Liquidität zum Stichtag hat sich leicht verbessert. TEUR 744 waren in zwei Bausparverträgen einbezahlt. Gleichzeitig war das Darlehen für die Sanierung von Haus 46 in der Studentensiedlung am Seepark bereits voll ausbezahlt. Die Liquidität insgesamt hat sich bei einem festen Grundbetrag eingependelt, der notwendig ist, um die Zahlungsfähigkeit kurz- und mittelfristig abzusichern.

Neue Darlehen wurden im Wert von TEUR 15.308 valuiert, gleichzeitig konnten TEUR 11.163 getilgt werden.

Die Erträge aus der Gastronomie haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Die Erträge aus der Vermietung konnten aufgrund der Mieterhöhung zum 01.01.2023, weiterer Neubaumaßnahmen und der Staffelmietverträge weiter gesteigert werden. Bei den Zuschüssen gab es einen Rückgang, dort sind im Vorjahr periodenfremde Vorgänge enthalten und es konnten weniger Tilgungszuschüsse realisiert werden. Im Aufwandsbereich erhöhten sich analog zur Umsatzentwicklung die Positionen Personalaufwand, bezogene Leistungen, bezogene Waren und Abschreibungen entsprechend. In dem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 3.598 sind insgesamt TEUR 2.684 an gewährten Tilgungszuschüssen enthalten. Die Tilgungszuschüsse werden nicht ausbezahlt, sie reduzieren die Darlehensverbindlichkeiten. Rein rechnerisch hat sich das „operative Ergebnis“ (ohne Einrechnung der Tilgungszuschüsse) im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert.

1.4 Personalbericht

Das Studierendenwerk beschäftigte zum Bilanzstichtag insgesamt 393 Mitarbeitende (i. Vj. 356). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente ergeben sich 284 Stellen (i. Vj. 251). Hinzu kommen 9 Ausbildungsverhältnisse (i. Vj. 11). Die Personalaufwendungen betragen TEUR 16.283 (i. Vj. TEUR 14.570). Es gab 89 (i. Vj. 36) Eintritte und 58 (i. Vj. 42) Austritte. Die Fluktuationsquote lag bei 15,50 % (i. Vj. 11,80 %). Insgesamt wurden neun (i. Vj. 11) Ausbildungsverhältnisse betreut.

Im Dezember 2023 kam es zu einer Tarifeinigung bei den Verhandlungen zum TV-L. Das Ergebnis wird in 2 Stufen umgesetzt:

1. Die Tabellenentgelte werden grundsätzlich wie folgt erhöht: zum 1. November 2024 um EUR 200 und zum 1. Februar 2025 um weitere 5,5 %. Soweit die Summe dieser Erhöhungen insgesamt keine Erhöhung um EUR 340 erreicht, wird der betreffende Erhöhungsbetrag zum 1. Februar 2025 auf EUR 340 gesetzt.
2. Es wird ein Tarifvertrag Inflationsausgleich geschlossen. Dieser sieht eine Inflationsausgleichs-Einmalzahlung von EUR 1.800 vor, die zum frühestmöglichen Zeitpunkt ausbezahlt werden soll, und außerdem in den Monaten Januar 2024 bis Oktober 2024 Inflationsausgleichs-Monatszahlungen von jeweils EUR 120. Diese Zahlungen sind steuer- und abgabenfrei.

Die Inflationsausgleichs-Einmalzahlung wurde im Dezember 2023 an die Mitarbeitenden ausbezahlt.

Ab 2024 werden wir unseren Beschäftigten das Fahrradleasing anbieten. Das Leasingunternehmen schließt mit uns Einzel-Leasingverträge ab. Im Wege einer Gehaltsumwandlung werden die Fahrräder den Arbeitnehmern überlassen. Wir übernehmen weitere Kosten wie Versicherung, Instandhaltungspauschalen und Teile der Leasingraten. Am Ende der vereinbarten Leasingzeit kann der Arbeitnehmer das Fahrrad übernehmen. Das Fahrradleasing ist ein beliebtes Modell im Arbeitgebermarketing.

Personal

	2023	2022
Anzahl der Beschäftigten	393	356
Praktikanten	0	1
Auszubildende*	9	11
Zivis	0	0

gesamt	402	368
---------------	------------	------------

Verteilung

Vollzeit	153	143
Teilzeit	240	213
Frauen	272	251
Männer	121	105
Altersteilzeit	1	1

Eintritte	89	36
Austritte	58	42

Fluktuation in %	15,5	11,8
------------------	------	------

Voll- und Teilzeitstellen auf Vollzeit umgerechnet	284,0	251,1
--	-------	-------

Anmerkung:

Stichtag 31.12.2023

außer Eintritte, Austritte u. Fluktuation

* Ausbildungsgänge:

Kaufleute Büromanagement

DH-Studium Wirtschaftsinformatik

Anerkennungsjahr Erzieher*innen

PiA-Ausbildung Erzieher*innen

1.5 Chancen- und Risikobericht

Zur Identifizierung von Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem unternehmerischen Handeln ist ein umfassendes Risikofrühwarnsystem eingerichtet. Das Verfahren ist in einer Dienstanweisung geregelt. Es wird regelmäßig überarbeitet bzw. aktualisiert.

Das Studierendenwerk wendet den Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg an. Ein Corporate Governance-Bericht wird auf der Homepage des Studierendenwerks Freiburg veröffentlicht. Zusammen mit der jährlichen Abschlussprüfung wird auch eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz durchgeführt.

Chancen

Das Studierendenwerk Freiburg versteht sich als kompetenter, hochschulübergreifender Partner für die Studierenden und Hochschulen. Deshalb werden die Angebote des Studierendenwerks kontinuierlich an die Bedürfnisse der Studierenden und Hochschulen angepasst und erweitert.

Chancen hängen eng mit der Entwicklung der Studierendenzahlen und der Hochschullandschaft zusammen. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Studierenden nicht wesentlich sinken wird.

So bleiben die Beitragseinnahmen kalkulierbar. Gleichzeitig sind auch durch die für 5 Jahre festgeschriebene Finanzhilfe diese Erträge für die Folgejahre gewährleistet.

Die Finanzhilfe für die Jahre 2025 bis 2029 wird im Jahr 2024 neu verhandelt bzw. festgelegt. Durch die weiter steigende Anzahl an vermietbaren Wohnplätzen wird sich der Cashflow aus

der laufenden Geschäftstätigkeit stabilisieren bzw. mit jedem Neubaubezug weiter erhöhen. Der Wohnheimbestand wird sukzessive saniert, so dass die Vermietung weiterhin für alle Studierendenhäuser in einer entsprechenden Qualität gewährleistet ist.

In der Bautätigkeit wird die baldige Umsetzung des Bund-Länder-Programms „Junges Wohnen“ erwartet, um weiteren bezahlbaren Wohnraum für Studierende schaffen zu können. Derzeit sind sowohl die Höhe als auch die Förderbedingungen noch nicht festgelegt. Im Rahmen der IT-Sicherheit haben wir einen Dienstleister beauftragt. Der Sicherheitsprozess wird fortlaufend analysiert und dokumentiert. Gleichzeitig steht uns dieser Dienstleister auch als externer behördlicher Informationssicherheitsbeauftragter im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags zur Verfügung.

Risiken

Die für das Studierendenwerk Freiburg feststehenden Energiepreise für die Jahre 2024 und 2025 haben immer noch ein hohes Preisniveau. Strom- und Wärmepreisbremsen sind zum 31.12.2023 ausgelaufen, ebenso wird die vergünstigte Mehrwertsteuer auf Gas zum 01.04.2024 auslaufen. Gestiegene Personalkosten, Dienstleistungskosten und Wareneinkaufspreise müssen in die Abgabepreise des SWFR einkalkuliert werden. Der zuletzt für die Jahre 2020 - 2024 festgelegte Betrag für die Finanzhilfe läuft aus. Dort hat bereits ein Inflationsausgleich gefehlt, die aktuellen Verhandlungen für die Finanzhilfe 2025 - 2029 bleiben abzuwarten. Es ist absehbar, dass weitere Erhöhungen für die Studierenden nicht ausbleiben können.

Insbesondere im Gastronomiebereich ist mit der aktuellen Ausstattung an Finanzmitteln nicht mehr auszukommen. Im Baubereich sind weitere Förderprogramme über die KfW unsicher. Bereits jetzt sind Tilgungszuschüsse weggefallen und günstige Zinsen sind nur bei kurzen Laufzeiten möglich. Generell haben sich Darlehenszinsen und Baupreise im Vergleich zu den Vorjahren stark erhöht. Weitere Fördermaßnahmen des Bundes und des Landes werden dringend benötigt, um auch künftig bezahlbare Mieten in Neubauten gewährleisten zu können.

1.6 Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeit

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg im August 2021 hat sich das Studierendenwerk Freiburg auch öffentlich zu seiner ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bekannt.

Die KLIMAWIN, die die WIN-Charta ab 2024 ablöst, ist an die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) angelehnt und bietet mit ihren 12 Leitsätzen einen Rahmen für die Berichterstattung über Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen, wenngleich sie die Anforderungen der CSRD noch nicht voll abdeckt. Das SWFR hat sich bei der Erstellung seines zweiten Nachhaltigkeitsberichts, der im Februar 2024 erschien, an der KLIMAWIN orientiert, so dass die Kapitel im Bericht den zwölf Leitsätzen entsprechen und die jeweiligen Handlungsfelder, Maßnahmen und Ziele des Studierendenwerks abbilden.

Der Nachhaltigkeitsbericht ist auf unserer Website unter nachfolgendem Link einzusehen:

<https://www.swfr.de/nachhaltigkeit>

Eine zentrale Komponente ist die Ermittlung der Treibhausgas-Emissionen. Für das Jahr 2022 wurden in 2023 wieder die vom SWFR verantworteten treibhausgasäquivalenten Emissionen ermittelt und der CCF (Corporate Carbon Footprint bzw. CO₂-Fußabdruck) errechnet.

Die Berechnung folgt dabei dem Operational Control Ansatz und berücksichtigt die Grundvorgaben des Corporate Accounting and Reporting Standard des GHG (Greenhouse-Gas-Protocol).

Die ermittelten Emissionen des Corporate Carbon Footprint im Jahr 2022 betragen 20.895,88 t CO₂e (Scope 1: 978,75 CO₂e, Scope 2: 43,34 t CO₂e, Scope 3: 19.873,79 t CO₂e).

Die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bringt für Unternehmen in Deutschland eine deutliche Ausweitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Ab dem Geschäftsjahr 2025 wird die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den CSR-Richtlinien auch für das Studierendenwerk Freiburg verpflichtend sein. Das SWFR strebt an, bereits für das Geschäftsjahr 2024 einen Bericht zu erstellen, der die Standards der Richtlinie erfüllt.



1.7 Ausblick

Die Finanzhilfe des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurde im Jahr 2020 für fünf Jahre - also bis 2024 - festgeschrieben mit TEUR 3.309 pro Jahr. Das gab in den Vorjahren zwar Planungssicherheit, aber ein Inflationsausgleich hat insbesondere in den letzten Jahren gefehlt. Ebenso gab es für das Studierendenwerk Freiburg keine weiteren Unterstützungen in den Krisenzeiten der letzten Jahre. Der Betrag für die Finanzhilfe 2025 - 2029 steht noch nicht fest. Ebenso steht eine Vereinbarung über die Erstattung der Aufwendungen beim Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) für das Jahr 2024 noch aus. Die weitere Bezuschussung von Investitionen im Bereich Hochschulgastronomie erfährt gerade auch eine grundlegende Veränderung. Aufgrund fehlender finanzieller Mittel können in 2024 nur noch Ersatzbeschaffungen in den Verpflegungsbetrieben bezuschusst werden und das auch nur zu 50 %.

Das Geschäftsjahr 2023 hat uns erneut vor enorme Herausforderungen gestellt. Einerseits ist es unsere Aufgabe, die Angebote für die Studierenden mit sozial verträglichen Preisen zu versehen, andererseits müssen wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln wirtschaften. So war die Mieterhöhung zum 01.01.2023 unumgänglich und auch die Erhöhung des Sozialbeitrags zum Wintersemester 2023/2024. Die Preise in den Mensen haben wir in 2023 stabil gehalten, eine weitere Preiserhöhung wird voraussichtlich unvermeidbar sein.

Die Studierenden und auch die Studierendenwerke benötigen dringend mehr staatliche Hilfen von den Bundesländern. Die steigenden Preise machen es zunehmend schwierig, sich ein Studium zu leisten. Insbesondere die BAföG-Sätze müssten regelmäßig erhöht und so an die Preisentwicklung angepasst werden.

Die Wirtschaftlichkeit der Studierendenwerkseinrichtungen soll weiterhin kontinuierlich gesteigert werden. Es soll weiter in Wohnheimneubau, Wohnheimsanierungen und auch in die Verpflegungsbetriebe investiert werden, wobei aber auch betriebswirtschaftliche Aspekte und Liquidität im Auge behalten werden müssen. Neben der Abschreibung aus den Wohnheimbauten muss für Tilgungsbeträge und laufende Sanierungen für eine gesunde Liquidität immer ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden.

Die schon seit Jahren andauernde Modernisierung der Mensa am Campus der Technischen Fakultät in Freiburg wird bald abgeschlossen sein. Die Öffnung der Mensa inklusive Cafeteria ist für Mitte 2024 geplant. Die Planungen für den Neubau einer Mensa in Furtwangen gehen zügig voran. Mit einer Umsetzung bzw. dem Beginn der Maßnahme ist frühestens ca. 2026 zu rechnen.

Falls durch aktualisierte oder neue Förderprogramme des Bundes und des Landes mehr finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, wird Schwerpunkt des SWFR in den nächsten Jahren weiterhin die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum für Studierende sein. Die Nachverdichtung in der Studentensiedlung am Seepark wird in 2027 abgeschlossen werden. Weitere Baumaßnahmen in Offenburg und in der Falkenbergerstraße in Freiburg sind angelaufen. In Planung befindet sich eine weitere Nachverdichtungsmaßnahme in der Studentensiedlung am Seepark durch Abriss und Neubau von Haus 54. Ebenso sind mittelfristig weitere Neubauten an den Standorten Lörrach und Kehl geplant.

Große Sanierungen, wie aktuell Haus 46 in der Studentensiedlung am Seepark, garantieren eine weitere langfristige Vermietung. Nächste Sanierungsmaßnahme wird Haus 24 in der Studentensiedlung am Seepark sein (Bad- und Strangsanierung).

Im Bereich der Nachhaltigkeit sind weitere Aktivitäten geplant. Die Geschäftsführung wird von einem Nachhaltigkeitsbeauftragten unterstützt, der auch die ab 2026 verpflichtende Berichterstattung begleiten wird.

In der Planung für das Wirtschaftsjahr 2024 geht das SWFR von einem ausgeglichenen Ergebnis in Höhe von EUR 0,00 aus. Die Planung ist insbesondere durch eine Personalkostensteigerung in Höhe von über TEUR 4.000 gegenüber 2022 geprägt. Die Erhöhung der Sozialbeiträge zum Wintersemester 2023/2024 wirkt sich voll umfänglich mit Mehreinnahmen gegenüber 2022 in Höhe von rund TEUR 1.600 aus. Tilgungszuschüsse werden nicht mehr erwartet. Energiekosten und Dienstleistungen sind mit den entsprechend bekannten Steigerungen und Beträgen geplant.

Die Hochschulgastronomie ist mit den erwarteten Umsätzen geplant, die Wareneinsatzquote liegt für Mensen und Cafeterien insgesamt in der Planung bei 50,29 %. Es ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von TEUR -9.113. Nach den Erfahrungen in 2023 dürften die Umsätze auf jeden Fall erreichbar sein. Die Wareneinsatzquote wird sich im Ist 2024 wahrscheinlich erhöhen.

Im Vermietungsbereich sind die neu entstandenen Wohnplätze in der Studentensiedlung am Seepark einkalkuliert. Die Anzahl der Wohnplätze wird sich auf 6.459 erhöhen. Die Neubauten in Offenburg und in der Falkenbergerstraße in Freiburg werden erst in 2025 bezugsfertig.

Für das Jahr 2024 sind Investitionen in Höhe von TEUR 23.553 vorgesehen, wovon der größte Teil auf den Wohnheimneubau entfällt.

Die Liquidität pendelt sich aufgrund der geplanten Investitionen und Sanierungen auf einem niedrigen Niveau ein. Der Finanzmittelbestand wird sich nicht weiter erhöhen, da die jeweiligen Eigenmittel für laufende Investitionen sowie Sanierungen oder zum Ausgleich von Jahresfehlbeträgen benötigt werden.

Nach und nach fließen die Mittel aber sukzessive über ansteigende Mieteinnahmen bzw. den höheren Cashflow wieder zurück. Für größere Sanierungsmaßnahmen werden Darlehen aufgenommen; 2024 betrifft das die Maßnahme Sanierung Haus 24 in der Studentensiedlung am Seepark mit einem Darlehensbetrag in Höhe von TEUR 1.500. Für die anstehenden Wohnheimbauten ist eine Neuaufnahme von Fremdmitteln in Höhe von TEUR 11.500 geplant.

Das Wertpapierdepot wird aktuell nach und nach aufgelöst, freiwerdende Mittel werden sukzessive in zwei neue Bauparverträge einbezahlt. Diese dienen zu Darlehensablösungen nach Zinsbindungsende und für das geplante Neubauvorhaben Dietenbach. Durch Festgeldanlagen können auch wieder Zinserträge erzielt werden. Die Liquidität ist in der Kombination mit den laufenden Darlehensaufnahmen für die Baumaßnahmen und Sanierungen gesichert.

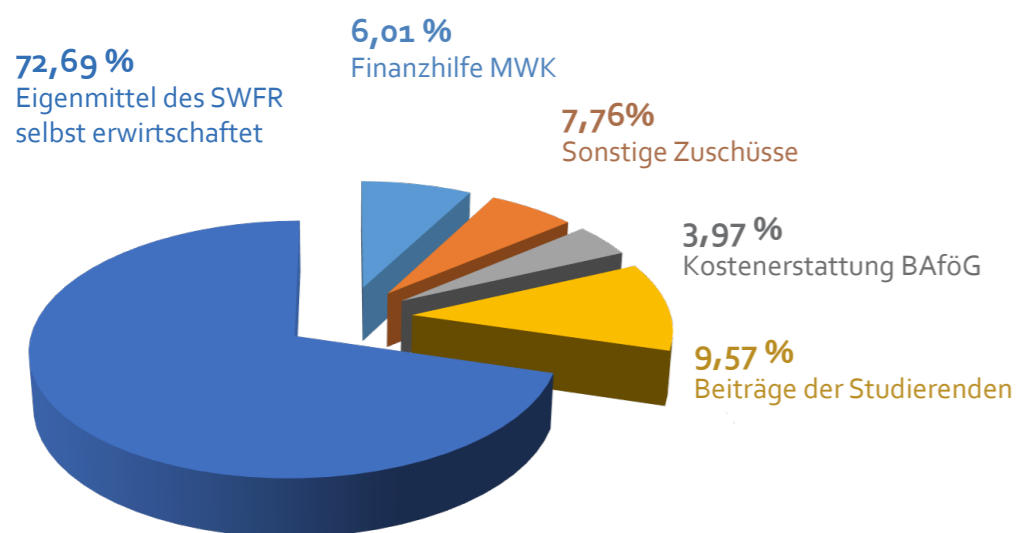
Die Bereiche Verpflegung und Bauen stehen weiterhin im Fokus von großen Veränderungen bzw. der laufenden Beobachtung. Dieser Herausforderung müssen wir uns mittels betriebswirtschaftlicher Entscheidungen stellen. Aus heutiger Sicht sehen wir uns grundsätzlich in der Lage, den aktuellen und künftigen Aufgabenstellungen aufgrund unserer wirtschaftlichen Leistungskraft und Flexibilität wirksam zu begegnen.

2

Das Studierendenwerk Freiburg in Zahlen

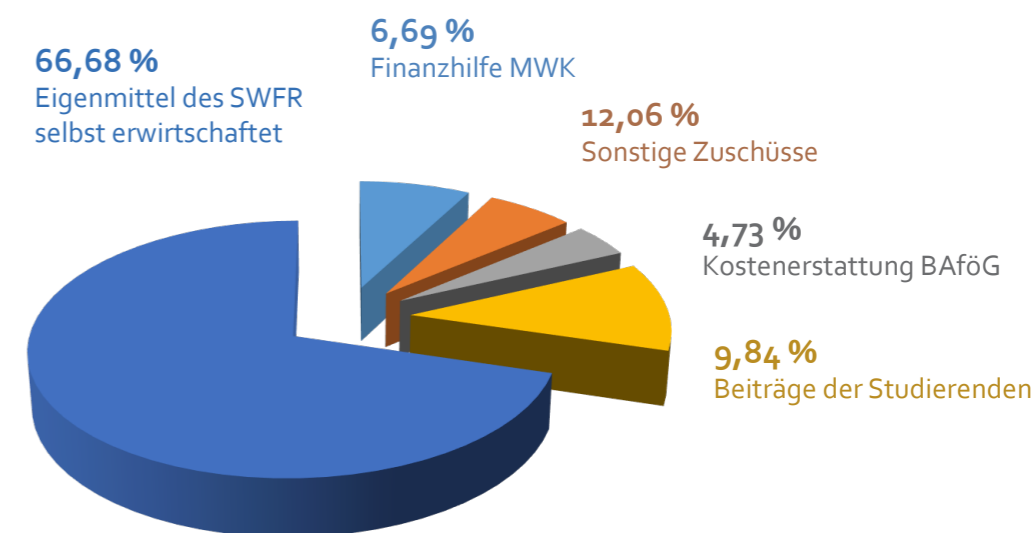
Finanzierung 2023

	Erträge	Anteil
Finanzhilfe MWK	3.309.387,00 €	6,01 %
Sonstige Zuschüsse	4.272.143,29 €	7,76 %
Kostenerstattung BAföG	2.182.645,03 €	3,97 %
Beiträge der Studierenden	5.267.061,00 €	9,57 %
Eigenmittel des SWFR selbst erwirtschaftet	40.011.159,45 €	72,69 %
	55.042.395,77 €	100 %



Finanzierung 2022

	Erträge	Anteil
Finanzhilfe MWK	3.309.387,00 €	6,69 %
Sonstige Zuschüsse	5.966.394,34 €	12,06 %
Kostenerstattung BAföG	2.339.227,01 €	4,73 %
Beiträge der Studierenden	4.868.522,10 €	9,84 %
Eigenmittel des SWFR selbst erwirtschaftet	32.984.596,03 €	66,68 %
	49.468.126,48 €	100 %



Die Ermittlung der Erträge gesamt erfolgt ab 2023 ohne die Erträge aus der Auflösung von Rücklagen (zum Vergleich wurde auch das Jahr 2022 angepasst)

Bilanz zum 31. Dezember 2023 und 2022

Aktiva	2023	2022
A. Anlagevermögen	241.621.223,72 €	231.738.480,13 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software / Rechte	24.755,00 €	15.775,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	215.918.865,16 €	210.042.337,45 €
2. Technische Anlagen	2.367.571,00 €	2.584.442,00 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.760.912,39 €	9.661.068,33 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.186.853,17 €	8.961.832,65 €
	241.234.201,72 €	231.249.680,43 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59 €	25.564,59 €
2. Sonstige Ausleihungen	336.702,41 €	447.460,11 €
	362.267,00 €	473.024,70 €
B. Umlaufvermögen	12.068.611,62 €	11.294.697,78 €
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	364.720,84 €	364.720,84 €
2. Handelswaren	25.809,35 €	5.192,60 €
	390.530,19 €	369.913,44 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	719.627,91 €	324.641,37 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 1.913,54; i. Vj. EUR 0,00)	1.913,54 €	0,00 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.514.152,56 €	1.997.262,36 €
	2.235.694,01 €	2.321.903,73 €
III. Wertpapiere	1.710.764,36 €	1.904.259,90 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.731.623,06 €	6.698.620,71 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	91.459,40 €	96.158,37 €
	253.781.294,74 €	243.129.336,28 €

Passiva	2023	2022
A. Eigenkapital	121.221.521,35 €	117.623.731,59 €
I. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen	114.304.101,22 €	111.285.692,72 €
II. Gewinnrücklagen	6.338.038,83 €	5.806.193,83 €
III. Bilanzgewinn	579.381,30 €	531.845,00 €
	121.221.521,35 €	117.623.731,59 €
B. Sonderposten	20.394.005,25 €	18.929.469,00 €
1. aus Investitionszuschüssen	20.367.755,25 €	18.888.164,00 €
2. aus nicht verbrauchten sonstigen Zuschüssen	26.250,00 €	41.305,00 €
	20.394.005,25 €	18.929.469,00 €
C. Rückstellungen	1.771.871,00 €	1.283.363,00 €
Sonstige Rückstellungen	1.771.871,00 €	1.283.363,00 €
D. Verbindlichkeiten	108.227.775,61 €	103.596.396,30 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.216.189,15 €	96.071.216,54 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.008.858,87 €	1.699.764,21 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 139.144,63; i. Vj. EUR 49.832,22)	139.144,63 €	49.832,22 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: EUR 82.740,68; i. Vj. EUR 104.652,84) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 333,12; i. Vj. EUR 571,02)	5.863.582,96 €	5.775.583,33 €
	108.227.775,61 €	103.596.396,30 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.166.121,53 €	1.696.376,39 €
	253.781.294,74 €	243.129.336,28 €

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

1. Umsatzerlöse		38.676.083,10 €
a) Erlöse aus den gastronomischen Betrieben		10.997.201,38 €
b) Erlöse aus der Vermietung		26.207.587,76 €
c) Übrige Erlöse		1.471.293,96 €
2. Zuschüsse/Finanzhilfe		9.764.175,32 €
a) Landeszuschüsse/Kommunale Zuschüsse		6.939.509,08 €
b) KfW-Tilgungszuschüsse		2.684.000,00 €
c) Sonstige Zuschüsse		140.666,24 €
3. Beiträge der Studierenden		5.267.061,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge		520.288,25 €
Summe betriebliche Erträge		54.227.607,67 €
5. Materialaufwand		-22.932.607,50 €
a) Aufwendungen für Lebensmittel, RHB, bezogene Waren	-6.209.437,45 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.723.170,05 €	
6. Personalaufwand		-16.283.450,34 €
a) Löhne und Gehälter	-12.956.003,61 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.327.446,73 €	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.328.405,55 €
8. Auflösung von Investitionszuschüssen		579.381,30 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.531.829,07 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		235.406,80 €
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-1.274,08 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.087.249,81 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00 €
14. Ergebnis nach Steuern		3.877.579,42 €
15. Sonstige Steuern		-279.789,66 €
16. Jahresüberschuss		3.597.789,76 €
17. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		993.707,67 €
18. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-4.012.116,13 €
19. Bilanzgewinn		579.381,30 €

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

1. Umsatzerlöse		32.129.186,46 €
a) Erlöse aus den gastronomischen Betrieben		8.017.634,02 €
b) Erlöse aus der Vermietung		22.764.214,43 €
c) Übrige Erlöse		1.347.338,01 €
2. Zuschüsse/Finanzhilfe		11.615.008,35 €
a) Landeszuschüsse/Kommunale Zuschüsse		7.574.121,06 €
b) KfW-Tilgungszuschüsse		3.900.000,00 €
c) Sonstige Zuschüsse		140.887,29 €
3. Beiträge der Studierenden		4.868.522,10 €
4. Sonstige betriebliche Erträge		267.068,26 €
Summe betriebliche Erträge		48.879.785,17 €
5. Materialaufwand		-18.780.956,08 €
a) Aufwendungen für Lebensmittel, RHB, bezogene Waren	-4.416.321,61 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.364.634,47 €	
6. Personalaufwand		-14.570.269,10 €
a) Löhne und Gehälter	-11.308.237,12 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.262.031,98 €	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.788.900,30 €
8. Auflösung von Investitionszuschüssen		531.845,00 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.296.393,95 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		56.496,31 €
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-170.437,89 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-782.252,82 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-13.167,05 €
14. Ergebnis nach Steuern		5.065.749,29 €
15. Sonstige Steuern		-226.598,32 €
16. Jahresüberschuss		4.839.150,97 €
17. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		1.434.068,98 €
18. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-5.741.374,95 €
19. Bilanzgewinn		531.845,00 €

3

Geschäftsführung und Verwaltungsrat

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte des Studierendenwerks, vertritt es gerichtlich und außergerichtlich und ist Vorgesetzter des Personals. **Geschäftsführer ist Herr MBA, Dipl.-Betriebswirt (DH) Clemens Metz.**

Der Geschäftsführer erhielt im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2023 eine Grundvergütung in Höhe von TEUR 135,5 sowie einen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteil in Höhe von TEUR 11 und zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsanteil von TEUR 8,5.

Ferner wurde ihm ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung gestellt, was einem geldwerten Vorteil von TEUR 6,7 entspricht. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Frau Helga Basler (Stv. Geschäftsführerin) ist vom Verwaltungsrat zur Abwesenheitsvertreterin gem. § 5 Abs.4 StWG bestellt.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir die Stellvertreterinnen und Stellvertreter aus Platzgründen nicht auflisten.

Vorsitzende:	Prof. Dr. Kerstin Krieglstein
Stellvertretender Vorsitzender:	Prof. Dr. Hans-Georg Kotthoff

Wahlmitglieder aus den Hochschulleitungen:	
Rektorin der Albert-Ludwigs-Universität:	Prof. Dr. Kerstin Krieglstein
Rektor der Pädagogischen Hochschule:	Prof. Dr. Hans-Georg Kotthoff
Rektor der Hochschule Furtwangen:	Prof. Dr. Rolf Schofer (bis 14.10.2023)
Rektor Hochschule Offenburg:	Prof. Dr. Stephan Trahasch (ab 15.10.2023)

Externe Sachverständige:	
Erster Bürgermeister der Stadt Freiburg:	Ulrich von Kirchbach
MdL, SPD-Landtagsfraktion:	Gabi Rolland
Rechtswissenschaftliche Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg:	Prof. Dr. Alexander Bruns

Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden:	
bis 14.10.2023	
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Niklas Krull
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Johanna Eckes
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Timo Rachel
Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl	Sophie Hofmann
ab 15.10.2023	
Hochschule Kehl	Maxi-Ariane Schröder
Hochschule Kehl	Tizio Pfänder
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Quentin Gantert
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Isabel Raunecker

Mitglied mit beratender Stimme:	Thomas Grüninger
	Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Freiburg

An den Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen mit beratender Stimme teil:

Matthias Röder Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	Clemens Metz Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg
---	---

Impressum

Herausgeber
Studierendenwerk Freiburg A.d.ö.R.
Basler Straße 2
79100 Freiburg

0761 2101-200

presse@swfr.de
www.swfr.de

instagram.com/studierendenwerk_freiburg
youtube.com/user/KanalSWFR

Redaktion und Gestaltung
Unternehmenskommunikation
Studierendenwerk Freiburg
V.i.S.d.P. Beate Hoffmüller |
Linda Lim

Fotos
Foto Vorwort: Peter Herrmann

Druck
Druckerei Furtwängler
info@druckerei-furtwaengler.de
Robert-Bosch Str 10
79211 Denzlingen
07666-1331

Papier:
IGEPA Circleoffset Premium White - FSC®
bietet als Premium-Recyclingpapier
ein Höchstmaß an Nachhaltigkeit.
Klima- umweltzertifiziert.



Gut für mich.
Gut für die Umwelt.

1. Auflage | 80 Exemplare



www.swfr.de